

Chihiros Reise in Zauberland 2

Von Lalenja

Kapitel 14:

Yuki und ich gingen in unser Klassenzimmer und fragte mich dauernd, warum ich so nett zu Akito war. „Sagen wir es so: Ich hab jemanden gefunden, der noch mehr abstoßend ist, als Akito.“, erklärte ich ihr, als wir das Klassenzimmer betraten. „Das gibt es?!“, fragte sie unglaublich. Ich nickte und ging auf mein Platz. Dieses Mal hörte ich besser im Unterricht zu und bekam eine Menge mit. Auch wenn mir zum Heulen zu Mute war, tat ich es nicht. In der Pause saß ich mich unter einen großen Baum hin und bat Yuki mich alleine zu lassen. Sie ließ mich zwar alleine, doch ich sah ihr an, dass sie sich Sorgen machte. Als ich merkte, dass mich niemand unter den Baum bemerkte, fließen mir ein paar einzelne Tränen runter. Ich versteckte diese natürlich so gut ich konnte, indem ich mich auf die Seite zum Baum hin drehte und einfach nur zur Baumkrone hoch schaute. Insgeheim schaute ich aber zum Himmel hoch und wartete auf Haku. Ich wischte mir schnell die Tränen weg und zwang mich, mich zusammenzureißen. Ich wusste ja, dass er nicht so schnell kommen würde. Die Pause ging vorbei und ich ging zum nächsten Unterricht. Auch Yuki kam wieder und fragte mich, was los war und ob ich sie überhaupt wieder sehen wollte. Auf die Frage, was los war, antwortete ich nicht, aber sie konnte ruhig wieder da sein. In der 5. Stunde kam dann mein Sportlehrer wirklich in die Klasse und holte mich raus. Er sagte mir, dass er neugierig wurde, als Akito sagte, dass ich wohl mein Bestes geben würde. Ich ging in die Sportumkleiden und holte aus meinen Spinn, wo ich immer Ersatz Sportzeug drin hatte, meine Sportsachen raus und zog mich um. Die anderen Mädchen sahen mich die ganze Zeit so seltsam an, so zum Thema: Was will die den hier? Als ich mich umgezogen hatte, ging ich auf den Sportplatz und sagte, dass ich bereit wäre. „Nun gut! Alle an den Start! Heute reicht es mir, wenn ihr 1 Runde rennt, aber ich will, dass ihr alles gebt!“, verkündete der Lehrer. Akito und ich gingen an den Mittelbahnen in den ersten Reihen. Da so viele in der Klasse war, gab es 3 Reihen, vorne waren die schnellsten, in der Mitte der Durchschnitt und hinten halt die Langsamsten. Also die meisten Mädchen, die quatschen wollten. „Auf die Plätze... Fertig... LOS!“, schrie der Lehrer und alle rannten los. Ich gab vom Anfang an mein Bestes. Ich überholte Akito mit Leichtigkeit und schaffte die Runde mit einer meiner Bestzeit. Ich schmiss mich ins Grass und holte erst mal wieder Luft. „Das war einfach super Chihiro! Das ist deine Bestzeit! Genau so will ich das sehen und nicht anders. Du kannst gehen und dich umziehen, wenn du willst oder du bleibst hier. Ich hab dafür gesorgt, dass du eine Freistunde bekommen hast.“, erklärte Sensei stolz. Ich ging unter die Dusche im Umkleideraum und zog mich danach um. Ich ging auf die Wiese hinter der Schule. Während wir Freistunden haben, dürfen wir dorthin und uns ausruhen. Wir dürfen zwar nicht zu weit weg, wenn wir danach noch

Unterricht haben, aber wenigstens durften wir auf die Wiese.

Ich legte mich mit den Rücken auf das Gras und schaute in den Himmel. Es waren ein paar einzelne weiße Wolken zu sehen, aber sonst war der Himmel strahlend blau. Ich suchte einen schönen weißen Drachen, doch ich konnte ihn nicht entdecken. Da ich, seit ich wieder in der Menschenwelt war, noch nicht einmal richtig geweint hatte und ich mich einfach scheiße fühlte, entschied ich, dass jetzt wohl der beste Zeitpunkt war. Kaum beschloss ich zu weinen fing es schon an. Alles was ich bis jetzt verdrängt hatte, wollte auf einmal raus. Ich hoffte nur, dass mich keiner sah. Etwas länger vor der 6. Stunde hörte ich auf zu weinen. Ich wischte mir die Tränen weg und ging ins Mädchenklo. Ich wusch mir das Gesicht, aber ich sah immer noch schrecklich aus und man sah mir sofort an, dass ich geweint hatte. Ich überlegte kurz, ob ich es wirklich tun sollte. „Ja.“ Ich zog den Spiegel in Richtung zu mir und dahinter war Schminke. Die Mädchen versteckten es immer dort, dass war so eine Art Abmachung. Der, der etwas alle machte, musste neue kaufen, aber sonst konnte es jedes Mädchen zum Notfall benutzen. Ich war zwar eigentlich schon immer dagegen gewesen, mich zu schminken, doch das war ein Notfall. Hätte mich Yuki so gesehen, würde sie nicht aufgeben, bis sie erfährt was mit mir los war. Ich griff in den Spiegelschrank und sorgte dafür, dass man mir nicht mehr ansah, dass ich geweint hatte. Dort gab es sogar Augentropfen. Ich hätte niemals gedacht, dass das mal Sinnvoll sein würde. Ich ging zu meinem Klassenzimmer und genau, als ich reingehen wollte, klingelte es schon zur 6. Stunde. Ich ging rein und sah, dass der Lehrer nicht da war. „Chihiro! Wir haben heute keine Stunden mehr, da die Lehrer irgendeine Konferenz haben, dass heißt, wir dürfen schon nach Hause gehen.“ Na super, hätte das mein Sportlehrer nicht gleich sagen können? Na ja, ich nahm meine Sachen und ging mit Yuki gemeinsam nach Hause. Am Wald trennten sich unsere Wege, da sie von dort aus, wo anders lang musste. Ich schaute in den Wald und überlegte, ob ich nicht, nur so zum Spaß, mal schauen wollte, ob ich das rote Gebäude wieder fand. Und ich ging rein.

Ich ging schon ein kleines Weilchen und gerade als ich umdrehen wollte und nach Hause gehen wollte, sah ich etwas rotes. Ich rannte dorthin und sah das rote Gebäude. Ich wollte nach diesen paar Tagen unbedingt Haku sehen. Ich überlegte wieder kurz, griff in die Tasche und raf meine Eltern an. „Hi, ich wollte nur Bescheid sagen, dass ich heute wohl sehr spät nach Hause komme, wartet nicht auf mich mit den Essen, ich esse unterwegs.“, erklärte ich schnell. Meine Eltern wollten noch etwas sagen, doch ich legte einfach auf und rannte in das Gebäude rein. Auf der anderen Seite stand ich auf dieser schönen Wiese. Würde ich nicht wissen, dass bald die Sonne untergehen würde, würde ich mich wahrscheinlich hin packen und es einfach genießen, doch ich musste mich beeilen. Ich sprang wieder über den kleinen Bach, rannte die Treppen hoch und rannte durch die Stadt. Ich sah, dass alle erwachten. Ich hatte keine große Lust gehabt, mich rein zu schleichen und so ging ich selbstbewusst über die Brücke. Ich wusste, dass ich wohl die Nacht hier verbringen müsste. Am anderen Ende schaute mich der Frosch schon verwundert an. Ich ging direkt auf ihn zu und fragte: „Wo ist Haku?“ „E-E-E... Ähm, Er ist in seinen Büro, Meisterin Chihiro.“, sagte er durcheinander. Ich ging an ihn vorbei und ging mit direkten Weg zu Haku. Ich merkte, dass ich langsam verschwand und stöhnte. Ich sah, dass gerade jemand mit essen in meine Richtung rannte. Ich hielt sie an und fragte, ob ich eine Beere, die dort drauf lag, haben könnte und sie nickte stumm und offensichtlich geschockt. Ich nahm sie und aß sie sogleich. Ich sah an mir herunter und mein Körper erschien wieder. Ich fuhr mit den

Fahrstühlen nach oben in die Etage, wo Haku sein Büro hat. Ich stand nun vor seiner Tür.